

Vorwort zur 2. Auflage

Das Kapitalmarktrecht ist ein dynamisches Rechtsgebiet, das sich ständig und in ungewöhnlich kurzen Zeitabständen erneuert und vor allem durch die europäische Rechtsentwicklung geprägt wird. Mit den zahlreichen Rechtsakten auf europäischer Ebene während der letzten drei Jahrzehnte und den nationalen Gesetzen vor und nach der Jahrhundertwende hat sich das Kapitalmarktrecht als eigenständiges Rechtsgebiet und als rechtswissenschaftliche Disziplin etabliert. Es liegt an der Schnittstelle von nationalem und europäischem, von öffentlichem und privatem, von gesetzlichem und privat-autonom geschaffenen Recht.

Die Krise 9/2008 löste einen neuen Regulierungsschub aus. Davon geben die großen europäischen Rahmenrichtlinien und die Vielzahl von nachgeordneten Rechtsakten der Kommission und der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde ESMA ebenso Zeugnis wie die österreichischen Gesetze und die Verordnungen der FMA. Zu nennen sind etwa das Wertpapieraufsichtsgesetz 2007, die Novellen des Kapitalmarktgesetzes, die Neufassung des Investmentfondsgesetzes 2011, die Verabschiedung des Alternativen Investmentfonds Manager-Gesetzes 2013, die Neuregelungen des BWG und die Inkraftsetzung der Verordnung über die Kapitalausstattung von Banken (CRR) sowie viele Änderungen in anderen kapitalmarktrechtlichen oder kapitalmarktnahen Gesetzen.

Große Änderungen stehen unmittelbar bevor, nämlich die Umsetzung der Transparenzrichtlinie und in den nächsten Jahren die Umsetzung der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sowie von MiFID II und anliegender Rechtsakte. Die Umsetzung wird dabei neue Wege beschreiten.

Die große Welle von Anlegerverfahren vor allen österreichischen Gerichten mit einem Schwerpunkt in Wien förderte die Entfaltung des privaten Kapitalmarktrechts neben dem öffentlich-rechtlich geprägten Rechtsbereich.

Das vorliegende Werk greift diese Entwicklungen auf und bezieht im Vergleich zur ersten Auflage, die vor zehn Jahren erschienen ist, neue Regelungsbereiche ein: Beispiele bieten neue Kapitel über Ratingagenturen, Derivate, Alternative Investmentfonds oder Stimmrechtsberater.

Die unterschiedlichen Rechtsquellen werden zusammengefasst und systematisch aufbereitet. Die Darstellung soll einen aktuellen Überblick über die Rechtslage für Emittenten, Marktteilnehmer und Anleger mit Stand 1. Jänner 2015 geben.

Wie bereits in der ersten Auflage werden die Kapitel keinem der Autoren gesondert zugewiesen. Die Entwürfe zu den Kapiteln 1, 6, 7, 10–13, 15–17, 20–23, 25, 27–34 erarbeitete Susanne Kalss, jene zu den Kapiteln 2–5, 8 und 9 sowie 35 erstellte Martin Oppitz,

Entwürfe zu den Kapiteln 18, 19 und 24 Johannes Zollner und schließlich jene zu den Kapiteln 14 und 26 Susanne Kalss und Johannes Zollner gemeinsam. Das vorgelegte Gesamtwerk wird in allen Teilen von uns gemeinsam als Autoren verantwortet.

Auf die Wiedergabe der aktuellen Gesetzestexte in einem eigenen Band wird in der zweiten Auflage verzichtet. Der Umfang der Normtexte ist dramatisch angestiegen und zudem sind die Regelungen einer deutlich schnelleren Änderung unterworfen als noch vor einem Jahrzehnt.

In die Darstellung sind grundsätzliche Überlegungen wie praktische Erfahrungen aus unterschiedlichsten Bereichen eingeflossen. Das Buch soll eine wissenschaftliche Durchdringung des aktuellen Kapitalmarktrechts leisten und zugleich den Marktteilnehmern und Anlegern eine Anleitung für den täglichen Umgang mit dem umfangreichen Normenmaterial geben. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit den allgemeinen Fragen des Kapitalmarktrechts werden die einzelnen Marktteilnehmer vorgestellt, Rechte und Pflichten der Emittenten von Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten am öffentlichen Kapitalmarkt und im Speziellen an der Börse ebenso wie allgemeine Marktpflichten erörtert, ehe das Regelungsregime ausgewählter institutioneller Investoren sowie besondere Anlageformen dargestellt wird. Ergänzend widmen sich einzelne Kapitel Haftungs- und sonstigen zivilrechtlichen Rechtsfolgen bei Fehlverhalten von Kapitalmarktakteuren.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien, Herrn *Thomas Barth, LL.M.*, Herrn *MMag. Sebastian Brehm*, Herrn *Dr. Christopher Cach*, Herrn *Mag. Lukas Eder*, Herrn *Alexander Leonhartsberger, LL.B.*, Frau *Mag. Nathalie Neumayer*, Frau *Mag. Julia Nicolussi*, Herrn *Martin Schmid, BA, LL.B.*, Frau *Carmen Walser, LL.M.* und Herrn *Mag. Michael Zwirchmayr*, bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts für Unternehmensrecht an der Universität Graz, Herrn *Mag. Florian Dollenz*, Herrn *Mag. Franz Hartlieb, LL.M.*, Frau *Romina Pitscheider* und Herrn *Mag. Zurab Simonishvili*; schließlich bei Frau *Uschi Petrovic* und Frau *Mag. Anita Yaldiz* für Schreibarbeiten und vor allem bei Frau *Mag. Sandra Maria Schwarz* von der WU Wien für die umfangreichen Schreib- und vor allem Organisations- und Koordinierungstätigkeiten für das gesamte Werk. Alle haben sich mit Engagement und Interesse um das Zustandekommen des Buches bemüht. Wir danken ihnen dafür sehr herzlich.

Wir hoffen, einen aktuellen Beitrag zur Diskussion kapitalmarktrechtlicher Fragen vorzulegen und freuen uns auf einen konstruktiven Dialog.

Wien/Graz im Februar 2015

*Susanne Kalss
Martin Oppitz
Johannes Zollner*